

## PRESSEMITTEILUNG

### 64. Auktion: 19. Juni 2007, 17 Uhr & 20. Juni 2007, 18 Uhr

Die Freiheit, Offenheit und Unbegrenztheit der Form sind die Leitvokabel der 64. Auktion im Kinsky, die sich in den Werken der Klassischen Moderne, der Zeitgenössischen Kunst und des Jugendstil manifestieren. Die Schätzpreissumme der 660 Kunstobjekte bewegt sich zwischen 5,6 und 9,4 Millionen Euro.

Den ersten Auktionstag eröffnen die Klassiker der Moderne. **Alfons Walde** – unter anderen vertreten mit einer Interieurszene in einer *Bauernwirtsstube* von 1938 (€100.000 – 150.000), **Albin Egger-Lienz**, dessen tief im Korn watender *Schnitter* (um 1920) mit €180.000 – 350.000 taxiert ist, oder **Carl Moll** mit seinem raffinierten *Stilleben mit Rosen* (€50.000 – 100.000) stehen stellvertretend für die in der Auktion präsenten Protagonisten der heroischen Jahre der Moderne.

Zukunftsweisend expressiv fasziniert die 1907 datierte *Landschaftsstudie* **Richard Gerstls**. Wird der Bildtitel dem Gefühlsausbruch an virtuos gesetzten Pinselhieben keineswegs gerecht, so kann man dies vom Schätzpreis – €280.000 – 400.000 – sehr wohl behaupten. Der Frühvollender Gerstl zeigt sich hier als genialer Vorreiter des österreichischen Expressionismus.

Im Wesen von der Zartheit der Zeichnung geprägt, präsentiert sich **Amedeo Modiglianis** *Jeune femme* (€150.000 – 300.000) auf subtile Weise. Im 1914 entstandenen Aquarell finden körperliche Präsenz und gedankliche Absenz in einer meisterlich veranschaulichten Verinnerlichung der jungen Dame ihren Höhepunkt.

Das Angebot an zeitgenössischer Kunst ist eine wahre Eruption an Formunbegrenztheit. Ob **Ringel'sche** *Vertreibung aus dem Paradies* (€70.000 – 120.000), **Kiki Kogelniks** beflügelnde Acrylarbeit *Fly with me* (€40.000 – 70.000), **Günter Brus'** Bild-Dichtung *Zyankal-Zyklamen* (€80.000 – 150.000) oder **Gerhard Richters** farbpralle Aquarelle (je €30.000 – 60.000), die Leidenschaften der Kunstliebhaber können uneingeschränkt befriedigt werden.

Wessen Herz für die zeitgenössische Plastik schlägt, kann sein Auge an **Josef Pillhofers** *Hammurabi* weiden. Das sandsteinernerne architektonische Gefüge erinnert an den gleichnamigen altorientalischen Herrscher, der aufgrund seiner Rechtssammlung berühmt wurde. Die 1970 skulptierte Hommage rangiert zwischen €80.000 und 150.000.

im Kinsky  
Kunst Auktionen GmbH

Palais Kinsky  
A-1010 Wien, Freyung 4  
Mo–Fr 10–18 Uhr  
Telefon +43 1 532 42 00  
Telefax +43 1 532 49 00  
oder +43 1 532 42 00-9  
office@imkinsky.com  
www.imkinsky.com

Firmenbuch Nr. FN 34302 w  
Handelsgericht Wien  
UID Nr. ATU 37293905  
Bankverbindungen:  
BAWAG Wien  
Nr. 00110-021-631 BLZ 14000  
Hypo Vereinsbank München  
Nr. 5374103 BLZ 70020270

Die unangefochtene Nummer 1 der besten österreichischen zeitgenössischen KünstlerInnen, **Maria Lassnig**, brilliert mit ihren Body-Awareness-Paintings. So ist die *Kartoffelpresse* aus 1989 (€50.000 – 80.000) genauso selbstporträtistisch zu lesen wie vielleicht auch der 1983 auf Leinwand projizierte, weiblich travestierte *Samson* (€100.000 – 180.000), der versucht, den Untergang der Welt aufzuhalten.

Toplose der Jugendstil-Auktion des darauf folgenden Tages sind zwei Uhren, deren Entwerfer in Form- und Zeitauffassung nicht gegensätzlicher sein könnten. Während **Adolf Loos'** *Kaminuhr* um 1900 (€75.000 – 100.000) einen strengen Stil vertritt, erzählt uns **Josef Hoffmanns** *Tischuhr* aus 1910 (€100.000 – 150.000) vom überraschend verspielten Empfinden ihres Autors.

In der Keramik der 1920er Jahre hingegen darf eine enge Kooperation zweier Künstlerinnen der Wiener Werkstätte angenommen werden. **Vally Wieselthiers** *Kopf* von 1928 (€12.000 – 20.000) und **Gudrun Baudischs** *Doppelköpfe* von 1929 (€27.000 – 50.000), welche die beiden Entwerferinnen porträtieren, weisen verwandtschaftliche Formelemente auf, die letztendlich den Typ der mondänen Frau der 20er Jahre ausmachen. **Kolo Mosers** *Goldanhänger mit Kette* – das Schmuckstück wird auf €120.000 – 180.000 geschätzt – ist ein wunderbar gelungenes Beispiel für Mosers Schwenk ins Naturalistische. Wie Samenschoten hängen die goldenen Gebilde am zierlichen Geäst. Dieser Entwurf Mosers wurde nur ein einziges Mal ausgeführt, was die Besonderheit des Anhängers vortrefflich unterstreicht.

Weitere herausragende Werke von **Michael Powolny**, **Johann Lötzwitwe**, **George Minne**, **Dagobert Peche**, **Emile Gallé**, **Otto Prutscher** und **Otto Wagner**.

Die Besichtigung der 64. Auktion ist ab 14. Juni 2007 täglich von Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-17 Uhr und So 11-16 Uhr *im Kinsky* auf der Freyung möglich. Für weitere Infos oder Katalogbestellungen kontaktieren Sie bitte Frau Mag. Eva Manner: +43 1 532 42 00-11 oder [manner@imkinsky.com](mailto:manner@imkinsky.com).

*im Kinsky*  
*Kunst Auktionen GmbH*

Palais Kinsky  
A-1010 Wien, Freyung 4  
Mo–Fr 10–18 Uhr  
Telefon +43 1 532 42 00  
Telefax +43 1 532 49 00  
oder +43 1 532 42 00-9  
[office@imkinsky.com](mailto:office@imkinsky.com)  
[www.imkinsky.com](http://www.imkinsky.com)

Firmenbuch Nr. FN 34302 w  
Handelsgericht Wien  
UID Nr. ATU 37293905  
Bankverbindungen:  
BAWAG Wien  
Nr. 00110-021-631 BLZ 14000  
Hypo Vereinsbank München  
Nr. 5374103 BLZ 70020270